

## Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 43. (1) Nr. 975/230. Z. M.  
Erledigte Dienststelle.

Bei der k. k. vereinten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung ist die Stelle des zweiten Concipisten, womit ein Gehaltsgenuß jährlicher Sechshundert Gulden M. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten, oder im Falle gradueller Vorrückung um die fünfte, mit einem jährlichen Gehalte von Fünfhundert Gulden dotirte Concipisten-Stelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis zum 6. des k. M. Februar bei der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung einzubringen, und sich darin über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridischen Studien, über die erworbenen Kenntnisse im Gefällensfache, und allenfalls namentlich in der Parthie des Taback- und Stämpelgefällens, daher über die Art und Dauer ihrer bisheerigen Dienstleistung, über etwaige Sprachenkenntnisse, endlich über ihr Alter, ihren Stand, und ihr sirtliches Betragen befriedigend auszuweisen, wie nicht minder gestreu anzugeben, in welchem Grad der Verwandtschaft oder Schwägerschaft sie zu einem oder dem anderen Beamten der gefertigten Cameral-Gefällen-Verwaltung stehen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Laibach am 9. Jänner 1832.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 26. (2) Nr. 1782.  
Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Anton Wellitsch, durch Herrn Dr. Oberl gegen Bartelmä und Simon Perschir zu Jeschja, ob schuldigen 250 fl. c. s. c., mit dießgerichtlichem Bescheide vom 6. December 1831, Nr. 1782, die executive Veräußerung der gegnerischen, unter die löbliche D. D. R. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 18, 25 1/2, 65, 263 und 303 dienstbaren, auf 447 fl. gerichtlich geschätzten, in den nachbarlichen Gemeinden Jeschja, Saule und Mallavah gelegenen Ucker gewilliget, und drei Feilbietungstermine, als: auf den 30. Jänner, 29. Februar und 26. März, 1832, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, im Orte der Realitäten mit

dem Beisatze anberaunt worden seyen, daß die Licitation in der Gemeinde Jeschja beginnt, und daß im Falle, als ein oder anderes Grundstück weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung über oder doch um die Schätzung an Mann gebracht werden könnte, dasselbe bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerkten vorgeladen, daß die Schätzung und Licitations-Bedingnisse täglich in dießiger Amtskanzley eingesehen werden können.

Laibach am 6. December 1831.

Z. 42. (1)

Bei Leopold Paternolli in Laibach sind nebst allen literarischen, Kunst-, Karten- und Musik-Nova so eben angelangt, und zu haben: Die neuesten Productionen von Strauß, für den Fasching 1832, welche ihrer Vorzüglichkeiten wegen auch im Laibacher Redouten-Saale aufgeführt werden, nämlich das Werk 47: Vive la Dame, für das Piano-Forte eingerichtet, à 30 fr.; dann das Werk 48: Heiter auch in ernster Zeit, für das Piano-Forte, à 30 fr.; und das Werk 49: Das Leben ein Tanz, der Tanz ein Leben, für das Piano-Forte allein, à 45 fr.; für das Piano-Forte zu vier Händen 1 fl.; für eine Flöte 15 fr.; für eine Guitare 30 fr.; für einen Czakan 15 fr.; für das ganze Orchester 2 fl.; für drei Violinen und Bass 1 fl.; für Violine und Piano-Forte 45 fr. — Sehnsuchts-, Schmerzens- und Hoffnungs-Walzer für das Piano-Forte allein, à 12 fr. — Elegante Engagements-Büchchen für Tänzerinnen à 20 fr., und zu 15 fr. ordinätere; er empfiehlt sich bestens zur geneigten Abnahme.

Z. 31. (2)

Auf das Gut Poganitz wird zu Georgi l. J. ein in der Deconomie erfahrener und im Grundbuchsweisen geprüfter lediger Verwalter aufgenommen.

Die Bewerber haben sich hier zu Laibach entweder bei Herrn Dr. Cro-



bath, oder bei der Gutsinhabung selbst mit Vorbringung ihrer bisherigen Dienstzeugnisse portofrei zu melden.

3. 32. (2)

In dem Verlasse Seiner Excellenz des Herrn Grafen v. Hohenwart, ist ein großer Münzenkasten von Nußholz versteigert worden; der Besitzer desselben wird ersucht, falls er selben veräußern wollte, den Werth in dem Landes-Museum angeben zu wollen, da dasselbe zur Aufstellung der Münzen-Sammlung eben jetzt einen bedarf.

3. 20. (2)

**A n k ü n d i g u n g.**

Im Verlage der Mayr'schen Buchhandlung in Salzburg ist erschienen, und in allen soliden Buchhandlungen Deutschland's zu haben:

**G e s c h i c h t e**

des

**Salzburg'schen Schulwesens,**

von

Matthias Rumpfer,

wirklichem, fürsterzbischöflichen Consistorial-Rathe, Districts-Schulinspector, Dechant und Pfarrer zu Altmarkt.

Ganz neue umgearbeitete Ausgabe,

als

Beitrag zur Cultur-Geschichte des Schulwesens in Oesterreich ob der Enns,

durch

Joh. Jac. Hochmuth,

Weltpriester, Katechet und öffentl. ordentl. Lehrer der Katechetik und Pädagogik an der k. k. Normal-Hauptschule zu Salzburg.

16 Bogen. gr. 8. Preis 45 kr., in Umschlag brosch. 50 kr. C. M.

Da der Mensch eigentlich durch Erziehung und Unterricht erst das wird, was er nach göttlicher Bestimmung werden soll, so wird diese Geschichte des Salzburg'schen Schulwesens jedem Gebildeten überhaupt, besonders aber dem Freunde des Salzburg'schen Vaterlandes in Oesterreich, jedem Priester, Lehrer u. willkommen und interessant erscheinen.

Man findet darin von den Zeiten des heiligen Rupert an, bis auf die Tage der Gegenwart die mannigfaltigen Gänge, welche die

Vorsehung und ihre Werkzeuge einschlugen, um die Menschen dieses Landes durch öffentliche Lehr- und Erziehungsanstalten der Kirche und des Staates ihrem erhabenen Ziele näher zu bringen, und selbst von Irr- und Auewegen wieder zurückzuführen. Jeder Menschenfreund wird mit Freude bei jenen Zeitpuncten verweilen, welche einen vorzüglichen Einfluß auf wahre Geisteskultur und Herzensveredlung hatten, und mit Ehrfurcht und Dank jene Männer preisen, welche sich die Bildung ihrer Mitmenschen aus reinen höheren Trieben sowohl öffentlich angelegen seyn ließen, als auch von der Ueberzeugung besetzt waren, daß ohne Unterricht und Erziehung nach Gottes Willen in seiner Offenbarung keine Wohlfahrt des Menschengeschlechtes bestehen oder gedeihen könne.

Dieses Werk ist vom Verfasser Sr. hochwürdigsten Gnaden dem hochwürdigsten Herrn Erzbischofe, Augustin u. u. gewidmet, welcher gegenwärtig als apostolischer Oberhirt in Salzburg mit heiligen Eifer wirkt, und von allen Guten redlich geliebt wird.

3. 23. (2)

**Große Weinlicitation.**

Die Herrschaft Oberpettau, Marburger Kreises, in Steyermark, ist gesonnen, einen Theil ihrer älteren Weinvorräthe, im Wege der Licitation startinweise zu verkaufen, zu welchem Ende die Licitation auf den 16. Jänner 1832, mit dem Beisatze festgesetzt wird, daß sich das zum Verkaufe gewidmete Quantum auf 70 bis 80 Startin, meist Eigenbau und größern Theils vom 1830ten Jahrgange belaufe, und daß der Verkauf im großen Schloßkeller Statt finden werde.

Da die Beschaffenheit der hiesigen Weine, welche durchgehends aus den Stadtbergen und St. Lorenzer Gebirgen bezogen sind, zu bekannt ist, als daß es noch einer weitern Anempfehlung bedürfte, so wird nur noch beigefügt, daß die Weine rein abgezogen sind, und sammt Gebinde hintangegeben werden.

Herrschaft Oberpettau den 31. December 1831.



3. 21. (2)

**Masken = Nachricht.**

Unterzeichneter gibt sich die Ehre einem verehrungswürdigen Publicum bekannt zu machen, daß er einen ansehnlichen Vorrath von Manns- und Frauen-Maskenkleidern besitzt, die zu allen Stunden in seiner Wohnung im Theater = Gebäude ausgeliehen werden. Auch sind bei ihm die feinsten Larven und gemachte Nasen von allen Gattungen um die billigsten Preise zu haben.

Da er schon durch 17 Jahre die Ehre hatte, das verehrte Publicum zur Zufriedenheit zu bedienen, so schmeichelt er sich heuer umsomehr einen zahlreichen Zuspruch zu erhalten.

**Johann Usidig,**  
Masken = Eigenthümer.

3. 22. (2)

**Große Wein = Licitation in Pettau.**

Am 19. Jänner 1832 werden die den von Korpon'schen Erben zu Pettau gehörigen, in ihrem Keller in der Vorstadt Kanischa ausser Pettau befindlichen Weine, im Wege einer freiwilligen Licitation verkauft werden. Das zu veräußernde Quantum beläuft sich auf ungefähr 150 Startin von den Jahrgängen 1822, 1824, 1826, 1827, 1829, 1830 und 1831

worunter der Jahrgang 1830 der reichhaltigste ist.

Diese Weine sind durchgehends Eigenbau in Halbgebunden rein abgezogen, sie sind größtentheils von den Luttenberger Gebirgen, Brebronigg und Weinberg, und zum Theil von Stadtberg bei Pettau, und werden sammt Fässern startinweise ausgeboten. Da sich dieser Verkauf sowohl in Ansehung der Menge alter Weine, als auch hinsichtlich der stets erprobten Echtheit und allgemein bekannten Güte der Waare auszeichnet, so werden die gewöhnlichen Herren Abnehmer sowohl, als auch andere Kaufsliebhaber zu dieser Licitation eingeladen. Pettau den 2. Jänner 1832.

**Oswald Benko,**  
im Namen der von Korpon'schen Erben.

3. 7. (3)

In der Herrn = Gasse, Haus = Nr. 206, ist auf künftige Georgizeit im ersten Stocke eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit der Aussicht in die Herrn = Gasse, einer geräumigen Küche, einer Speisekammer, einem Keller und einer Holzlege, zu vermietthen. — Auch kann nöthigenfalls noch ein Zimmer auf dem Gange, und ein Stall für vier Pferde zugegeben werden.

Das Nähere ist im nämlichen Hause beim Hausmeister zu erfahren.

Nachstehende Gebetbücher sind sämmtlich gebunden in schwarzgepreßtem Saffian, mit Goldschnitt und Schuber in der Jg. Al. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung zu haben:

**Beruhigung und Trost, im Gebete zu Gott.** Ein Gebetbuch für katholische Christen. Mit 5 Kupfern und einer Wignette. 8. Wien. 4 fl.

**Bete, vertraue, dein Erlöser lebt.** Ein Gebetbuch für katholische Christen. Herausgegeben von einem ihrer Seelsorger. Mit 5 Kupferstichen und einer Wignette. 8. Wien. 4 fl. 16 kr.

**Gebet, mein, und mein Trost in jeder Lage des Lebens.** Ein Andachtsbuch für katholische Christen und wahre Bekenner der Religion Jesu. Mit 5 Kupfern und einer Wignette. 8. Wien. 4 fl.

**Hohenlohe, Fürst Alex. v., der im Geiste der katholischen Kirche betende Christ.** Mit 5 Kupfern und einer Wignette. 12. Wien. 2 fl. 40 kr.

**Marx, L. F., livre de pieres.** Mit 4 Kupfern. 12. Wien. 2 fl. 40 kr.

**Münster, K., der Anfang aller Weisheit ist die Furcht Gottes.** Ein Gebet- und Erbauungs-

buch für die erwachsene katholische Jugend beiderlei Geschlechtes. Mit 5 Kupfern. 12. Wien. 2 fl.

**Sailer, J. M., vollständiges Gebetbuch für katholische Christen.** Mit 4 Kupfern. gr. 8. Wien. 4 fl. 30 kr.

**Dasselbe im Auszuge.** Mit 4 Kupfern und einer Wignette. 8. Wien. 4 fl.

**Schneider, D. J. A., Gebet- und Erbauungsbuch für katholische Christen.** Mit 5 Kupfern und einer Wignette. 8. Wien. 4 fl. 16 kr.

**Dasselbe im Auszuge.** Mit 4 Kupfern und einer Wignette. 12. Wien. 2 fl. 40 kr.

**Stärke, die, des Glaubens.** Ein Gebetbuch für katholische Christen. Mit 5 Kupfern und einer Wignette. 8. Wien. 4 fl.

**Vertrauen auf den Herrn.** Ein Gebetbuch für katholische Christen. Mit einem Kupfer und einer Wignette. 12. Wien. 2 fl.